

(Part 1):

(Verse 1)

Komm aus dem Block, wo die Träume groß sind,
Doch die Chancen sind klein, wir kämpfen im Wind.
Hoch hinaus, wie ein Adler, der über Wolken fliegt,
Doch oft sind wir gefangen, wo der Schatten liegt.
Ich seh' die Lichter, sie funkeln so grell,
Doch der Weg ist gefährlich, er endet oft schnell.
In der Stadt, wo die Träume zügig vergehen,
Wo Ruhm und Ruinen dicht beieinander stehen.

(Pre-Hook)

Manche steigen auf, andere stürzen tief,
Ein ständiger Kampf, ein endloser Krieg.
Wir wollen alles, doch verlieren oft viel,
Und am Ende bleibt oft Verlust, ein bitteres Gefühl.

(Hook)

Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)

(Verse 2)

Ambitionen, die uns vorantreiben,
Doch die Schatten der Nacht, sie bleiben.
Ich seh' Freunde fallen, am Rand des Abgrunds,
Verloren im Netz des Untergrunds.
Geld und Macht, sie blenden die Sinne,
Doch am Ende bleibt nur der Staub auf der Klinge.
Illusionen, die wir jagen im Dunkeln,
Doch oft enden wir durch plötzliche Kugeln.

(Pre-Hook)

Manche steigen auf, andere stürzen tief,
Ein ständiger Kampf, ein endloser Krieg.
Wir wollen alles, doch verlieren oft viel,
Und am Ende bleibt oft Verlust, ein bitteres Gefühl.

(Hook)

Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)

Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)

(Verse 3)

Auf den Straßen, wo die Worte verhallen,
Und die Seelen den Schatten verfallen.
Wir kämpfen für Glauben, für Hoffnung, für mehr,
Doch die Narben der Vergangenheit wiegen schwer.
Zwischen Gier und Verlangen, in dieser stummen Welt,
Wo das Lächeln der Maske den wahren Schmerz verstellt.
Wir suchen nach Antworten, doch finden nur Fragen,
In unseren Gedanken, wo Zweifel uns plagen.

Lyrics Ruhm und Ruinen (Part 2):

(Pre-Hook)

Manche steigen auf, andere stürzen tief,
Ein ständiger Kampf, ein endloser Krieg.
Wir wollen alles, doch verlieren oft viel,
Und am Ende bleibt oft Verlust, ein bitteres Gefühl.

(Hook)

Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)

(Bridge)

Wir kämpfen, wir fallen, wir stehen wieder auf,
In den Straßen der Stadt, im endlosen Lauf.
Wir träumen, wir schreien, wir suchen das Licht,
Doch das Dunkel bricht jede Sicht.

(Hook)

Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Träume, die verblühen, (verblühen, verblühen)
Ruhm und Ruinen, (Ruinen, Ruinen)
Der Dunkelheit entfliehen, (entfliehen, entfliehen)

(Outro)

Ruhm und Ruinen, ein ewiger Kreis,
Zwischen Himmel und Hölle, ein schmaler Steg aus Eis.
Wir jagen den Traum, bis zum letzten Moment,
Doch am Ende bleibt nur, was die Zeit uns schenkt.